

4. Advent mit Familien im Lesejahr B

So kann ein besonderer, kreativer und individueller Gottesdienst gestalten werden.

Zuerst feiern wir gemeinsam (Beginn, Einführung, Gebet, Gespräch zum Ausmalbild, Hören des Bibeltextes). Dann kann es Stationen geben, wo jede:r das Thema vertieft, wie sie oder er möchte (Aktionsideen: Rätsel, Spielen, Basteln). Wir kommen wieder zusammen und hören eine Geschichte zum Thema des jeweiligen Sonntags. Nach Fürbittgebet, Vaterunser und Gebet gehen wir durch den Segen bestärkt in die Adventswoche.

Beginnen

Entzünden der Kerze am Adventskranz.

Erinnert Euch daran:

Das Licht der Kerze ist hell und warm. Die Christ:innen sagen: Gott will, dass es die Menschen hell und warm haben.

Er will bei ihnen sein. Auch hier bei uns.

Wir machen das Kreuzzeichen:

Hand an die Stirn:

Wir verbinden uns mit dem Himmel

Hand an den Bauch:

und der Erde

Hand zuerst an die linke Schulter:

und den Menschen überall auf der Erde

dann an die rechte Schulter:

rund um uns herum.

Amen.

Ihr könnt das wiederholen, indem Ihr sagt:

Wir sitzen hier zusammen:

im Namen des Vaters,

der im Himmel ist

und des Sohnes, Jesus Christus,

der unter den Menschen gelebt hat

und des Heiligen Geistes,

der unsichtbar um uns herum ist und uns Mut macht.

Amen.

Einführung

Ein Engel, also ein Bote Gottes, fragt bei Maria nach: ist sie bereit, bei der Menschwerdung Gottes mitzuwirken? Wird sie Jesus von Nazareth zur Welt zu bringen?

Gott fragt nach. Gott bestimmt nicht über den Menschen Maria hinweg. Gott bindet sich an die Bereitschaft einer Frau, bei der Veränderung der Welt mit zu wirken.

Der Evangelist Lukas zeigt mit der Erzählung auch: das erwartete Kind ist etwas Besonderes. Es ist göttlich! So heißt es in dem alten Weihnachtslied "Nun freut euch, ihr Christen", im Gebetbuch Gotteslob zu finden untern Nr. 241: Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.

Gott wird Mensch in Jesus Christus. Und dieser Jesus lehrt später: Gott will unser Mit-Machen bei der Gestaltung der Welt. Er will, dass die Menschen sich einbringen.

So glauben es die Christen und vertrauen darauf, mit ihren Händen, ihren Talenten und Gottes Unterstützung die Welt zu einem himmlischen Ort (fromm gesagt: zum Reich Gottes auf Erden) zu machen.

Das Überlegen, Spielen, Basteln und Beten zum "sich einbringen" steht am 4. Adventssonntag im Mittelpunkt.

Gebet

Guter Gott,
nun entzünden wir schon die letzte Kerze im Advent.
In ein paar Tagen ist Weihnachten.
Wir warten aufgeregt und gespannt auf das Fest.
Am heutigen Adventssonntag feiern auch ein kleines Vor-Freude-Fest.
Sei du mit uns hier und feiere mit uns.
Amen.

Ausmalbild

Alle bekommen das Ausmalbild vom 4. Advent und tauschen sich (in Kleingruppen oder Murmelgruppen) aus, was sie darauf entdecken.

Biblische Erzählung

Matthäus-Evangelium Kapitel 1, Verse 18-24

Aktionsideen zur Vertiefung

Siehe Homepage

Geschichte von heute

Die Geschichte „Herbergssuche“ gibt es als pdf in der entsprechenden Kategorie.

Gutes Wünschen

Gerne denken wir im Advent auch an andere Menschen: Wunschkugeln oder eine Krippenstroh-Aktion laden ein, auch an andere zu denken und ihnen Gutes zu wünschen. Christen nennen das: Fürbitte halten, wenn sie mit guten Gedanken und Wünschen andere Menschen Gott ans Herz legen.

• **Wunschkugeln:**

Eine Schale und eine Murmel helfen dabei, gute Wünsche und Bitten für andere auszusprechen und zu bedenken

Die Schale in beide Hände nehmen, Murmel liegt in der Schale

Der/die Schalen-Träger/in nennt, für wen oder was sie bitten möchte

Dann die Schale langsam kreisend in Bewegung setzen, bis die Kugel rundläuft.

Still den Lauf der Kugel beobachten, bis sie wieder ruht.

Schale an den/die Nächste:n weitergeben.

- Dieses kleine Fürbitt-Ritual kann auch mit dem Gebet Jesu beendet werden, das er seinen Freunden damals vor 2000 Jahren gelehrt hat und das heute noch weltweit von Christen gebetet wird: das Vater- unser.

Fürbitt-Vorschlag

Wir denken an all das, bei dem wir Menschen uns weltweit einbringen können

- beim Umweltschutz
- in der Nachbarschaft
- in der Schule
- im Verkehr
- in der Familie
- im Freundeskreis...
- Was brauchen die, denen wir begegnen? Was können wir einbringen? Wen können wir um Unterstützung bitten?

Gebet

Guter Gott,

nun sind es nur noch wenige Tage bis Weihnachten.

Dann feiern wir, dass du bei uns Menschen sein willst.

Wir feiern die Geburt von Jesus Christus.

Bei unserer Geburt hast du uns Talente und Kraft geschenkt.

Wir können und sollen diese Welt gestalten.

Damit eine für alle Menschen wunderbare Welt wird.

Ein Reich Gottes auf Erden.

Schon jetzt!

Danke, dass du uns so viel zutraust.

Und uns hilfst. Denn du bist da. Amen.

Schlussritual

Bestärkt in die Adventwoche gehen

Mit einem kurzen Schlussritual werden alle Utensilien für die Adventsstunde wieder in die Kiste oder den Korb gelegt und bleiben bis zur nächsten Adventsstunde für alle weiter sichtbar und nutzbar stehen.

- Wir geben uns die Hand und sprechen unseren gemeinsamen Wunsch-Satz oder
- Wir stecken die Köpfe zusammen und summen gemeinsam oder
- Wir streicheln uns nacheinander die Rücken und sagen: ich hab dich lieb, Gott hat uns lieb oder
- wir zeichnen uns gegenseitig ein Kreuzchen auf die Stirn oder in die Handinnenflächen oder
- Alle legen die geöffneten Hände um den Adventskranz und spüren die Wärme: Gott ist nah, Gott ist da! oder
- Ihr entdeckt Euer eigenes Segens- und Schlussritual!

(Efi Goebel, Erzbistum-Köln – kleine Änderungen Familienpastoral im Erzbistum Köln)